

Liebe Gemeinde, liebe Leserschaft,

wir befinden uns im Jahr 2021 n. Chr. Ganz Germanien ist vom fiesen CorVid19 besetzt- ganz Deutschland? Nein! Ein kleines von unbeugsamen Bergischen bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Das Leben ist nicht leicht für die Bergischen, aber sie hören nicht auf, laut Lieder zu singen und Gott zu loben... . Das wär's doch in diesen krumeligen Zeiten! Die Mitmenschen würden sich wundern, wenn auf einmal irgendwo lautstarker Jubel von uns zu hören wäre. Aber sogar in den Fußballstadien ist es still, „Geisterspiele“ werden veranstaltet. Zum Glück noch keine „Geistergottesdienste“- obwohl, wenn Gottes Geist uns wirklich packen würde... . Ein anregender religiöser Mensch betritt samt seinen Followern die Stadt Jerusalem. Eine fröhliche und lautstarke Schar ist jedenfalls schon damals mit und für Jesus unterwegs. Gut so! Auch unser Musizieren z.B. mit dem Posaunenchor und Singen in der Weihnachts- und Osterzeit und zwischendurch blieb nicht ungehört. Und jetzt und hier am 2.5.21?! Was bekommen die Menschen außerhalb der Kirchen von uns Christen mit? Leider zur Zeit vorrangig eher Bedrückendes: Skandale, Unglaubwürdigkeit, ein eisern schweigender Papst und Menschen, die deswegen in Scharen die Kirche verlassen. Nun wird vieles durch die Medienblase nicht kleiner, aber was wir hören verstört uns und macht traurig, wütend und betrübt. Loblieder? Leider schon länger nicht mehr... .

Und von unserer Gemeinde?

Doch! Wir HABEN gefeiert: **„Jetzt kommt Gott! Er lebt mit und unter uns!“ das ist unser Glaubensbekenntnis und Wirklichkeitsansage. Wir posaunen diese Wahrheit heraus- weil sie allen guttut!** Aber- was wird denn hier eigentlich für ein Lied angestimmt?! **„Gelobt sei der König, der da kommt im Namen des HERRN! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!“** Ihr erinnert euch an Weihnachten Genau, da war großes Gotteslob im Himmel bei den Engeln, „Frieden auf Eden...“. Dieser Chor der Engel findet hier sein Echo auf Erden. Psalm 118, 26a hören wir hier, den Psalm, mit dem die Priester am Tempel die Pilger beim Betreten des Tempels grüßten. **DER KÖNIG im Namen des HERRN-** das ist der Unterschied. **Sein Königtum ist unvergleichlich. In Jesu Machttaten zeigt sich, daß Gott hier uns Menschen SEIN Heil gewährt.** Das hat die fröhliche Truppe um Jesus damals schon verstanden-. Die Engel hatten den Beginn des Friedens verkündet, die Jünger bezeugen nun das Heilsame Wirken Gottes unter UNS. Das kehrt damals (und heute!) immer wieder.

Grund zum Einstimmen in den Jubel! Die Jünger Jesu loben und preisen ihn, „wegen alle der Machttaten, die sie gesehen hatten“. Und Jesus? Freut sich! Er findet das gut

und freut sich an ihrem Bekenntnis. In IHM ist Gott unterwegs in der Welt. Nicht seine Leute bringt Jesus zum Schweigen, sondern die warnenden und ängstlichen Stimmen. Sie haben verstanden: **Jetzt ist Gott HIER!**

Hast du, haben wir schon mal Gottes Machttaten gesehen? Was ist das denn überhaupt? Das sind Ereignisse, die im Weltlauf so gar nicht zu erwarten sind. Neuigkeiten, Wunder, Dinge, die wir uns vielleicht manchmal erträumen, aber nicht zu erhoffen wagen. Jesus wirkt! Das ist wichtig! Gläubige loben: daß In und durch Jesus GOTT SELBST HANDELT!

DAS verstehen sie- und loben Gott. Tolles Beispiel: GOTT LOBEN! Tun wir vermutlich viel zu selten. Lohnt sich aber- denn. „Loben zieht nach oben!“ Mach das Dachfenster auf, lüfte den Kopf und dein Leben durch- sing ihm einfach mal ein Liedchen. **Windows –aber to heaven eben....** .

Wir kommen von Ostern her- und haben da nun wirklich fast unglaubliche Machttaten Gottes gesehen. Umgang mit Jesus. – der himmlische Friede zieht jetzt über die Wege und Straßen zu den Menschen. Auch in Dahlerau- und deshalb hat das bergische Dörfchen auch keine Angst. Ja, und was davon bekommt unsere Mitwelt davon mit? Was hören die Menschen in der Umgebung unserer Gemeinde? Hoffentlich den O-Ton: **Gott ist bei uns und bei EUCH!** DAS ist der Wohlklang, Fröhlichkeit und Zuversicht- hoffentlich ein frohes Liedchen, eine passenden und tröstlichen Bibelvers. **Himmelweit und Weltumspannend zaubert Gott seinen Leuten immer neue Lieder auf die Zunge- schauen sie mal in die unzähligen Gesangbücher, die es im Christlichen Spektrum so gibt. Himmelweit und weltumspannend nämlich wirkt unser Gott!**

Ich wage mal zu sagen: Wenn man heute überhaupt noch ein gesungenes Lied hört, stecken höchstwahrscheinlich Christen dahinter! Jesus Gefolgsleute sind hoffentlich lautstark- und glaubensstark! Oder vielmehr- sie sind glaubensstark und deshalb lautstark. Na, und- jubilierst Du mit?!?? Wenn nämlich WIR schweigen, werden die Steine schreien... - das klingt sicher unfreundlicher und schräger als unser Lobpreis!

Die Feier Gottes findet spontan mitten im Alltag statt. Gott ist in Christus auf dem Boden der Tatsachen angekommen- um diese Welt zu ändern. Um sich bemerkbar zu machen, um von sich hören zu lassen. Vielleicht werden wir als singende Gemeinde (im privaten Raum dürfen wir's ja!) hier und jetzt ein Widerhall der Botschaft von den Feldern vor Bethlehem sein, als die Engel sangen- und auch ein Nachhall des Lebenslobes zu Ostern. Jesus Christus ist unterwegs in das Herz der Welt, und wir begleiten ihn. Bleiben wir also dran an dieser Wahrheit, die diese Welt soo nötig hat!
AMEN